

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Beitrag beträgt nebst 1000. Sonntagsteilagen pro Jahr 100. 8.40, p. Halbjahr: 50. 4.20, p. Quartal 26.20 pro Woche 17 Kop. Mit Postverbindung: p. Quartal 28.25. Im Ausland pro Quartal 36.00. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntagsteilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von H. Horn.

Telephon Nr. 271.

Inzerate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareille 20 Kop. und auf der 6-gespalt. Inzeraten 8 Kop., für das Ausland 50 Pfg., resp. 20 Pfg. Restanten: 50 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inzerate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen

9. Jahrgang.

Sonntag, den (11.) 24. Juli 1910.

Abonnements-Exemplar.

Im Garten des Grand-Hotels Donnerstag, den 28. Juli 1910.
Zugunsten der Unterstützungs-Institutionen beim Commissions-Verein L. S. J. N.

Grüner Karneval.

Grosses Konzert des Namysłowski'schen Orchesters

unter Leitung des Herrn K. Namysłowski.

Anfang des Namysłowski'schen Konzerts um 7 Uhr abends; Beginn des Kabarets um 10 Uhr abends; Anfang der Blumenfeste um 12 Uhr nachts, bei Klängen der Militärkapelle unter Leitung des Herrn W. J. Stempniowski.

Warschauer Künstlerisches Kabarett „Momus“

unter gütiger Teilnahme des Fräulein MROZINSKA, der Herren TROJANOWSKI, LUBELSKI u. a.

Eintritt 1 Rbl., Kinder und Schüler zahlen 50 Kop. — Die Vereinsmitglieder zahlen für die ihnen eingehenden Billette beim Eintritt in den Garten. — Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf den nächstfolgenden Sonnabend verlegt. 7502

PIXA VON - Haarwuschungen - ANNA NEUMANN, PETRIKAUER-STRASSE 89.

LODZER ZAHN-KLINIK ZENTRAL-ZAHN-KLINIK

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterfilze, Telephon 1479.

Empfang nur von diplomierten Zahnärzten. Konsultation unentgeltlich. Plombieren kräftiger Zähne 45 Kop. Künstliche Zähne à 25 Kop. Für Zahnerkrankung 15 Kop. Zahnziehen ohne Schmerzen. Die Kabinette sind mit elektrischen Einrichtungen ausgestattet. Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rbl. 50 Kop. Für langjährige Dauer wird garantiert. Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

Wein-, Colonial- u. Delikatessen-Haus E. Trautwein, Petrikauer 165, Ecke Anna 14—14. Telephon 14—14.

Wir machen hiermit unseren geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Mitteilung, dass wir unsere Maschinen-Fabrik nach unserer neuen Anlage, Pańskastrasse 96, übertragen und ausser der Fabrikation unserer Spezialmaschinen auch noch den **Bau mechanischer Webstühle** aufgenommen haben.

Müller & Seidel

Maschinenfabrik und Eisengiesserei. 7542

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut
der **Dr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki,**
Wulczanska-Strasse Nr. 36, (neben dem Palais Kuniger) Telephon Nr. 1481.
Ausnahme stationärer Kranke (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenzimmern) von 2—5 Rbl. täglich
Täglich ambulatorischer Empfang unentgeltlicher Patienten: Konsultation 60 Kop.
Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Radiumlicht (nach Blutuntersuchung bei Prof. Kron), Hochfrequenzströmen (S'Arsovalvulation)
Syphilis. Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8—9 Uhr früh, 1/2, 12—1/2, 2 Uhr mittags und 7—8 Uhr abends.
An Sonn- und Feiertagen: 8—10 Uhr früh, 1/2, 12—1/2, 2 Uhr mittags. 10066
Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Ordinierende Kollegin: Frau Dr. med. SAND - TENENBAUM) am Montag, Mittwoch und Freitag von 1/2, 6—1/2, 7 Uhr nachmittags.

Das Bureau der Hauptagentur der Moskowschen Feuer - Assekuranz - Kompagnie befindet sich jetzt **Dzielna-Strasse No. 37, Haus Ing. Chetminski, Telephon No. 249.**
W. Eckersdorf.

Mitteilung.

Mein 22 Jahre existierendes Seifen-Detail-Geschäft habe vom 1./14. Juli a. c. an Fräulein Olga Sanne, Petrikauer Strasse 101, in Kommission übergeben.
Hochachtungsvoll
A. M. GOLOMB,
Evangelickastr. 7. Telephon 330.

Bankhaus Wm. Landau,

Lodz, Petrikauer Strasse 29,
bringt zur Kenntnis, daß im feuer sichereren Tresor ab 1. August a. c.
Panzer-Kassetten (Safes)
zu mieten sind.

Vielfache ärztliche Erfahrungen bestätigen, daß der tägliche Gebrauch von einem Weinglas natürlichem Franz Josef-Bitterwasser bereits nach 5—6 Tagen eine allmähliche Reduzierung des Körpergewichtes bewirkt, daß dabei weder ein Kräfteverfall noch eine Störung der Verdauung eintritt. Werden mit der 3—4 wöchigen Trinkkur der allbewährten Franz Josef-Heilquellen zugleich tägliche und anhaltende Körperbewegungen verbunden, so können fast ausnahmslos die so zeitraubenden und kostspieligen Badereisen vermieden werden, denn die **Entfettungstherapie** kann mit diesem reichhaltigsten salinischen Mineralwasser mit ganz ausgezeichnetem Erfolg zu Hause durchgeführt werden. Man befrage darüber den Hausarzt. Das weltbekannte „Franz Josef“-Bitterwasser gelangt nur in rein natürlichem Zustande zum Versand und ist bei Apotheken, Drogisten und Mineralwasserhändlern erhältlich. 3927

145 Petrikauerstr. (gegenüber der Evangelicka) 145

Allgemein bekannte Zahnklinik

von Zahnarzt **H. PRUSS.** 617
Vollkommen schmerzlose Behandlung und Plombieren kranker Zähne. Speziell technisches Laboratorium für Einsetzen künstlicher Zähne. Absolut schmerzloses Zahnziehen.
Spezialität: Porzellanplomben, Goldplomben, Goldkronen, Goldbrückenarbeiten (künstliche Zähne ohne Gummien).
Reparatur und Umarbeiten gebrochener Kautschukplatten auf der Stelle.
Achtung! Außerordentlich billige Preise. Achtung!

Dr. med. Z. GOLC,
Haut- und Geschlechts-Krankheiten,
wohnt jetzt 7528
Nikolajewskastr. Nr. 18.

24. Juli.
Sonnenaufgang 4 U. 8 M. | Mond-Aufg. 9 U. 45 M.
Sonnennnterg. 8 „ 4 „ | Mond-Unt. 5 „ 58 „
Gedenk- und denkwürdige Tage.
1807 * Erzherzog Albrecht von Oesterreich. Sohn des Erzherzogs Friedrich. 1866 Gerecht bei Taubertshofsherrn. 1860 * Charlotte, Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen, Schwester des deutschen Kaisers. 1817 * Adolf, Großherzog von Luxemburg. 1808 Sieg der Spanier über die Franzosen bei Baylen. 1803 * Charles Adolphe Adam zu Paris, Komponist der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“. 1883 * Alexander Dumas der Ältere zu Villers-Cotterets. Berühmter französischer Schriftsteller. 1783 * Simon Bolivar zu Caracas. Der Befreier Südamerikas vom spanischen Joch. 1698 Begründung des Hallschen Waisenhauses durch Brande. 1668 Selbstmord Don Carlos, Sohn Philipps II. von Spanien, in Gefängnis.

„Urania = Theater“
Die Petrikauer und Evangelicka-Strasse. 7088
Täglich grandiose Familien-Variete-Vorstellungen. Am 16. und 31. jeden Monats neue Kritiken und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Inzeratenteil.

Das Modemagazin
Mme Michel
ist nach der Nawrostr. 38, (Ecke Wladimirska), übertragen. 7338

PATENTE
WARENZEICHEN, FABRIKMARKEN, MUSTERSCHUTZ
GOLDMAN & ELLENBAND
WARSAU, LESZNO No 8. Telephon No 228.

PATENT-ANWALT CASIMIR von OSSOWSKI,
St. Petersburg, Wosnessenski Prospekt 20 und Berlin W., Potsdamerstr. 3. 3882

Das neu eröffnete
Central-Dienstboten-Bermittlungs-Bureau
empfiehlt sich dem geehrten Publikum.
6565
Petrikauerstrasse Nr. 7.

Ein Abenteuer.

Petersburg, 23. Juli.

Zu den hiesigen Gesellschaftskreisen erzählt man sich das Abenteuer einer lebenslustigen jungen Fürstin, das einer gewissen Pikanterei nicht entbehrt.

Ein Lob für Deutschland.

Berlin, 23. Juli.

Der in Berlin eingetroffene Präsident von Brasilien Hermes da Fonseca äußerte einem Vertreter des „L.-A.“ gegenüber seine Bewunderung für Deutschland.

Was Ihre Landsleute ganz besonders unserem Staate bedeuten, brauche ich ja nicht zu sagen, es ist nur nötig, daran zu erinnern, daß zwei unserer Provinzen wahrlich nicht zuletzt durch das deutsche Element einen so hervorragenden Platz in unserem Staatengebilde einnehmen.

Prinzessin Luitse von Belgien über Johann Orth.

Paris, 23. Juli.

Prinzessin Luitse von Belgien, die zu Johann Orth früher in nahen Freundschaftsbeziehungen stand, erklärte in einem dem Matin gewährten Interview, ihrer Ueberzeugung nach könne der verschollene Erzherzog nicht tot sein.

Refordleistung französischer Panzergeschütze.

Paris, 23. Juli.

Bei den Schießübungen der neuen Panzergeschütze bei den Hyperboreen vor Toulon wurden außerordentliche Resultate erzielt.

fer, das zweite Mal 29 Prozent. Im Verlaufe der Uebungen schossen die Abteilungen „Democratie“ und „Verite“, deren Kommandanten die Kapitäne Moreau und Tracou vom Marineminister

Das Wertenspiel mit dem französischen Eisenbahnerstreik.

Paris, 23. Juli.

Das Wertenspiel mit dem Eisenbahnerstreik geht weiter. Die Eisenbahner der schärferen Richtung behaupten, daß sie zum Streik entschlossen und bereit sind.

Paris, 23. Juli. (Pres.-Tel.) Der Direktor einer französischen Bahngesellschaft hat erklärt, daß der Streik der Eisenbahner noch lange nicht so nach bevorsteht, wie vielfach angenommen wird.

Paris, 23. Juli. (Pres.-Tel.) In vergangener Nacht haben die Bergarbeiter des Loire-Gebietes in einer Sitzung in St. Etienne die

Römischer und britischer Imperialismus.

König Georg V. ist dem Namen nach Herr über ein Reich, das 11 1/2 Millionen englische Quadratmeilen mit 400 Millionen Einwohnern umfaßt, während die Gesamtbevölkerung des römischen Reiches zurzeit Trajans wohl kaum 100 Millionen auf einem Gebiete betrug, das an Ausdehnung weit hinter dem zurückstand, über

dann könnten leicht diejenigen Kräfte, die zur Verwirklichung des erhabenen Gedankens eines zukünftigen Reiches nötig sind, aneinanderbrechen.

Man kann es dem englischen Staatsmann nachfühlen, daß ihm mit der Lehre des römischen Reiches vor Augen bei dem Gedanken an das Schicksal, das für das britische im dunkeln

Lord Cromer hätte hinzufügen können: Gleichbedeutend auch mit dem Ende der imperialistischen Herrlichkeit der britischen Reiches, die ohne den Glanz Indiens vollständig verblaffen müßte.

Kanadas Farmer gegen den Hochschutzzoll.

London, 23. Juli.

Als der Premierminister von Kanada gestern nach Winnipeg kam, überraschte ihn, wie amerikanische Depeschen melden, eine überaus zahlreiche Delegation von Farmern, die bitterlich gegen das Hochschutzzollsystem protestierten, dessen ganze Last sie zu tragen hätten.

Zur Beendigung des englischen Verkehrsstreiks.

London, 23. Juli.

Die Beendigung des Eisenbahnerstreiks erregt allgemeine Befriedigung. Die Weilegung ist in erster Linie dem Präsidenten und dem Sekretär der Eisenbahnergewerkschaft zu verdanken, die gestern abend noch zu später Stunde eine

Riesenswaldbrände in Wisconsin.

New-York, 23. Juli. (Pres.-Tel.) Im Staate Wisconsin wüthte große Waldbrände, an deren Eindämmung infolge der herrschenden Trockenheit nicht gedacht werden kann.

Flammen zu entgehen. Doch auch in Bloomfield ist die Lage kritisch. Der brennende Waldgürtel zieht sich immer enger am Ort, ein Teil der Bahndämme ist bereits vernichtet und die Bewohner drohen von jeglichem Verkehr abgeschnitten zu werden.

Winnipeg, 23. Juli. (W. L.-A.) Nordöstlich vom See Ontario stehen die gesamten Waldbestände in Brand. Der Schaden ist ungeheuer. Tausende von Personen sind bemüht, dem Feuer Einhalt zu gebieten, um die Städte und Anstaltungen zu retten, die ernstlich gefährdet sind.

Die Geschützerplosion in Virginia.

Washington, 23. Juli.

Ueber die entsetzliche Geschützerplosion auf Fort Monroe in Virginia werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Während die Mannschaften Schießübungen veranstalteten, erfolgte plötzlich eine ungeheure Detonation. Von einem entfernt liegenden Punkte des Wallgrabens stieg eine große Pulverssäule in die Höhe.

Chronik u. Lokales.

Publikum und Verbrechen.

Wäre einer jener methodischen und geübten Schriftsteller des achtzehnten Jahrhunderts in unsre Zeit versetzt worden, er hätte längst eine lehrreiche Abhandlung „Ueber die Gründe des allgemeinen Anteils an Straffällen“ geschrieben.

Zuletzt Clemens sieht jedenfalls zu dunkel, wenn er andre Motive nicht kennt. Das rein psychologische Interesse dürfte sehr viele Zuschauer des Gerichtstages auf die Tribüne führen. Der Gerichtssaal ist der aestische Sezieraal. Hier

Zur Reform der Erbschaftsteuer.

Es darf wohl als ein Erfolg des demokratischen Kampfes gegen den Kapitalismus, der sogenannten proletarischen Steuerpolitik angesehen werden, daß sich in den letzten Jahren in den meisten Ländern die Tendenz nach einer Erhöhung der Nachlasssteuer geltend macht.

In England bringt die Erbschaftsteuer gegenwärtig einen Ertrag von 200 Millionen Pfund. Wenn man mit dieser Ziffer den für das Budget 1910 in Rußland veranschlagten Ertrag unserer Erbschaftsteuer von 11 Millionen vergleicht, so ist der Unterschied augenfällig.

Die Erhöhung der einzelnen Steuersätze, die der Finanzminister projektiert, ist von der Duma-Kommission noch sorgfältig worden und zwar in der Form einer progressiven Erhöhung, während die Steuersätze bei geringen Erbmassen herabgesetzt sind.

Eine bedeutende Rolle hat bei uns bisher die Privilegierung bestimmter Erbschaften und ihre Steuerbefreiung gespielt. Dagegen zieht das Finanzministerium mit erneuelter Energie zu Felde.

Das ministerielle Projekt sieht eine Befreiung von in bürgerlichem Privatbesitz befindlichen Anteilsländereien vor, falls sie an Personen bürgerlichen Standes fallen.

Die Berechnung des Wertes der Erbschaftsmasse ist natürlich von besonderer Bedeutung und liegt bei uns sehr im Argen.

In übrigen wird bisher für die Berechnung des Wertes von Gütern die Tabelle der gesetzlichen Einschätzungen herangezogen, die im Jahre 1883 zusammengestellt, also veraltet ist.

Helgoland Reichskriegshafen.

In diesen Tagen, da die Insel Helgoland ihre zwanzigjährige Zugehörigkeit zum Deutschen Reich feiern kann, ist sie, wie schon mitgeteilt, in die Zahl der deutschen Reichskriegshäfen eingereiht worden.

findliche Hafen soll in erster Reihe als Kriegshafen für kleinere Kriegsfahrzeuge dienen, daneben aber auch als Schutz- und Nothafen für Handelschiffe.

Unschuldig im Bagno gestorben.

Am 28. März d. J. starb, wie erinnerlich, in Guyana der Bauer Briere, der wegen der Ermordung seiner fünf Kinder zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt war und bereits acht Jahre im Bagno zugebracht hatte.

Der Kampf mit dem amerikanischen Naphthatruf.

Die Ereignisse, die sich gegenwärtig in der Naphtha-Industrie Galiziens abspielen, verdienen Beachtung.

Die Naphtha-Industrie besitzt eine Eigenschaft, die sie von allen anderen Industriezweigen absondert; sie hat solche Fluktuationen zu übersehen, wie sie in anderen Industrien unbekannt sind.

samkeit der Finanzwelt an sich fesseln muß überall in den Naphtha produzierenden Ländern stoßen wir heute auf dieselbe Erscheinung; es besteht irgend ein schwerer Kampf, eine drückende Atmosphäre im Gebiete dieser Industrie, welche die Intervention und Hilfe der Regierung erheischt, da sie allein nicht zu gewinnen und sich nicht zu reinigen vermag.

Die Ursache dieses Kampfes liegt in der rückwärtsstrebenden und brutalen Macht des ungeheuren Kapitals, über welches der amerikanische Naphthatruf verfügt, der unter dem Namen „Standard Oil Company“ bekannt ist.

Die Raffinerie in Sumanowa schloß ihre Fabrik und kündigte allen Arbeitern und Angestellten. Die Gesellschaft „Vacuum Oil Company“ macht in allen Hälften bekannt, daß sie ihre Raffinerie vor der Hand noch nicht schließt.

Der Glaube ohne Denken geht oft fehl, Das Denken ohne Glauben steht oft schief; Mehr als der Glaube noch irrt der Gedanke, Der wähnt: „Ich bin bloß gott“ es keine Schranke. Bodenstedt.

Christa Weltin.

Novell

von A. Gottner-Grefe.

(8. Fortsetzung.)

Die junge Frau hatte einen raschen Blick auf die Karte geworfen.

„Dr. Werner Mertens“, las sie halblaut. Und wieder schien es, als schüttelte sie ein jähes Erschrecken. Sie versuchte zu sprechen, sehte mehrmals an und stockte wieder, wie unschlüssig. Dann sagte sie, in abgebrochenen Sätzen sprechend:

„Meine Freundin ist nicht hier in Wien — nein — die Sache ist überhaupt belanglos — von gar keiner Wichtigkeit — ja — aber wenn Sie einen solchen Becher wissen — könnten Sie mir nicht sagen — wo Sie hoffen, ihn zu finden?“

Sie war immer mehr gegen die Labentüre zurückgewichen. Dr. Masner ließ sie nicht aus den Augen. Werner Mertens folgte ihr gleichfalls mit den Blicken.

„Wenn ich den Becher finden sollte, wohin dürfte ich Ihnen also Mitteilung machen, gnädige Frau?“ fragte Werner noch einmal.

Sie sah ihn schen an. Ihre Hand tastete schon nach der Kante.

„Ich muß erst meiner Freundin schreiben“, stieß sie hervor — „ich, ich kann Sie vielleicht hier dann erreichen, wenn es ihr recht ist, daß ich darüber spreche? Ja?“

„Gewiß“, sagte Werner Mertens unschlüssig. Er war sich selbst nicht klar: Sollte er diese junge Frau, deren Art so durchaus einwandfrei erschien und die doch wieder eine so seltsame Erregung zeigte, anhalten? Weiter in sie dringen?

„Guten Abend“, sagte sie rasch und riß die Türe auf.

Draußen wogte der Strom des großstädtischen Lebens. Die schlanke, dunke Gestalt tauchte darinnen unter wie in einer Nischenwelle.

„Ihr nach!“ rief Masner und warf Mertens rasch seinen Hut zu. „Geschwind! Und kein Wort mehr zu ihr von dem Becher! Wir müssen es herausbringen, wohin sie geht! Schnell! Du bist hinter als ich!“

Werner Mertens stand bereits auf der Straße. Dort — schon ziemlich weit entfernt — flatterte der lange, dunke Schleier. Ohne sich zu besinnen, drängte der erregte Mensch nach.

Es war eine Jagd mitten unter all den gepuderten, eleganten Menschen, eine Jagd nach einem schönen, edlen Wild, welches den Jäger witterte. Werner sah, wie die junge Frau einmal den Kopf wandte, er merkte, daß ihr Blick ihn streifte. Sie zog den Schleier noch fester um das Gesicht und halbierte eiliger vorwärts. Jetzt bog sie vom Graben hinein in die menschenüberfüllte Kärrthner-Straße.

Zwischen ihm und ihr schwall die Menschenmenge plötzlich an und riß sie weit voneinander. Nur, dem Umstande, daß er so ungewöhnlich groß war, verdankte er es, sie nicht vollständig aus den Augen verloren zu haben. Aber mehr als ihr schwarzes Hüthen konnte auch er nicht erblicken.

Jetzt war sie schon aus dem Engpaß der alten Straße heraus. Wieder wandte sie den Kopf. Aber sie schien ihren Verfolger nicht mehr zu sehen, denn sie ging jetzt etwas langsamer.

Hinter ihr klang das schrille Zeichen eines elektrischen Wagens. Werner Mertens sah, daß sie einen Augenblick zögerte; dann aber sprang sie — der Wagen hielt gerade vor der Oper — in das vordere Abteil. Eben sah er noch, wie sie eilig in den Innenraum schlüpfte.

Werner Mertens war mit ein paar großen Sägen vorwärts getrieben. Im rückwärtigen Wagen schien noch Blatz, doch längs bereits die Signalglocke: „Zerhi!“ Er ließ wie gehebt, und mit einem gewandten Turnervorgang erreichte er doch noch das Trittbrett des letzten

Wagens. Er hoffte, daß sie ihn nicht bemerkt habe, denn die Fenster- und Türscheiben waren über und über mit flimmernden Eisblumen bedekt.

Er löste eine Karte bis zum Endpunkt und blieb, trotz der argen Kälte, auf der rickwärtigen Plattform des zweiten Wagen stehen. Bei jeder Station beugte er sich vorsichtig vor. Es stiegen überall Leute aus. Aber die schlanke Gestalt in der Trauerkleidung war nicht unter ihnen.

Werner Mertens hatte ein höchst unbehagliches Gefühl. Jetzt, da er seine Gedanken sammeln konnte, da der Augenblick ihn mit sich fortriß, jetzt erschien ihm sein Vorhaben, den Wagen dieser, ihm ganz fremden Frau heimlich nachzuspüren, nicht recht vereinbar mit seinen, sonst so strenge festgehaltenen Ansichten von dem, was man tun soll und kann. Und doch trieb es ihn ihr nach. Ihr Interesse an dem seltsamen Becher — an die „Freundin“ glaubte er nicht — ihre stichtliche Befangenheit, ihre Angst vor ihm, der ihr doch bestimmt ein völlig Fremder war — alles dies schienen ihm klare Beweise dafür, daß diese Frau kein ganz reines Gewissen besaß. Freilich — ihr Blick war so offen — aus ihren Zügen sprach so viel Ehrlichkeit. Konnte er sich nicht doch täuschen? Aber das Rävert mit dem Poststempel „Kraai!“ Wenn er nun ganz ruhig nachdachte, dann mußte er es sich eingestehen: dieses Konvert war für ihn ausschlaggebend gewesen! Gerade der Gedanke, daß Christa Weltin, seine Braut, in Verbindung, noch dazu in heimlicher Verbindung mit Menschen gestanden habe, welche er nicht kannte, gerade dieser Gedanke folterte ihn heimlich am meisten. Ob es nicht dennoch besser gewesen wäre, Onkel Masner auch hier ins Vertrauen zu ziehen? Was hatte ihn eigentlich davon abgehalten?

Der nachsinnende Mann warf die Zigarette weg, welche er sich eben erst angebrannt hatte. Ja was hatte ihn davon abgehalten, dem alten, längst erprobten Freund und Berater der Familie auch Mitteilung von diesem Funde zu machen? Fürchtete er, daß Masner, ebenso wie tante Zeltchen Helms, mit den erbarmungslos scharfen Augen des Alters aus der Tatsache dieses Ruverfundes mehr herauslesen würde als er, Werner, je ihnen angestehen mochte? Oder dachte er, fast unbewußt, an die Stunde, da er

den beiden — schon damals alten Menschen — die Mitteilung von seiner Verlobung mit Fräulein Christa Weltin brachte?

D, er wußte alles noch so genau. —

Damals hatte die schon schwer erkrankte Frau Weltin, die Mutter Julia und Christa, einen ganzen Sommer lang in dem Landstädtchen verbracht, um ihre geschwächte Gesundheit zu kräftigen. Ein Zufall hatte die Bekanntschaft vermittelt. Im Anfang war es Julia, welche durch ihr feines, stilles Wesen, ihre treue, gute Art ihn, den ersten Mann, stark fesselte. Er hatte es nicht gezeit, wie er glaubte, aber doch hatten Onkel und Tante die aufzunehmende Neigung bemerkt, und sie schienen ganz außerordentlich glücklich darüber. Aber da kam mit ihrem Bruder, dem damaligen Leutnant Franz Weltin, die junge Christa aus der Hauptstadt zum Besuch von Mutter und Schwester.

Und von jenem Augenblick an war Werner Mertens ein verlornener Mann.

Seute noch, da mehr als zehn Jahre zwischen jenen goldenen Sommertagen und der Gegenwart lagen, heute noch schoß das Blut ihm heiß in die Stirne, wenn er an jene Zeit dachte. Er hatte bis dorthin wenig vom Leben kennen gelernt, trotz seiner dreißig Jahre. Seine Studien, seine Arbeiten, das war der Inhalt seines Daseins gewesen. Und nun trat dieses holde Kind in seinen Kreis, dieses Kind, das so frisch war wie ein junger Tag und so lieblich, wie der Frühling selbst! Es war ein Raufsch, der über ihn kam, eine wilde Leidenschaft, eine tolle Sehnsucht nach dem vollen Menschenglück. Christa Weltin war ihm nicht, was ihm Julia war; der treueste, beste, liebste Mensch. Aber so wie sie war, mit all ihren kleinen, lächlichen Mädchenlammen, mit ihrem jubelnden Lachen und ihrem kindischen Gebären — gerade so war sie ihm, dem ersten, gereisten Manne, wie ein Wunder erschienen, wie das große, ewige Rätsel des Weibes, das der Mann nur lösen kann, wenn er liebt, mit der vollen Hingabe seines eigenen Selbst.

Wieder klang die Signalglocke; der Wagen hielt eine Minute. Werner Mertens beugte sich vor. Niemand stieg aus. Sie sahen sohn durch die engen Straßen gegen Weidling zu.

(Fortsetzung folgt.)

Bilanz der Lodzer Kaufmanns-Bank am 17./30. Juni 1910.

Activa.		Centrale	Warsch. Fil.	Zusammen	Passiva.		Centrale	Warsch. Fil.	Zusammen		
1. Kassa-Bestand	124204	15	60677	61	197281	76	2000000	—	—	2000000	
2. Diskontierte Wechsel auf das Inland: mit nicht weniger als 2 Unterschriften	4825000	44	1686486	53	6511486	97	189628	55	—	189628	
3. Diskontierte Wechsel auf das Ausland: Wechsel und Kratten	35244	68	7424	50	42669	18	2987576	12	1181578	49	
4. Wechsel bei der Reichsbank: zur Sicherstellung der laufenden Rechnung	99544	13	—	—	99544	13	—	—	—	—	
5. Eigene Wertpapiere: a) vom Staate garantirte b) " ungarantirte	50202	16	2740	—	52942	15	178542	58	195935	79	
6. Wertpapiere des Reservefonds:	193020	72	—	—	193020	72	—	—	—	—	
7. Darlehen gegen Unterpfand: a) vom Staate garantirte Wertpapiere b) " ungarantirter c) von Waren Konzeffementen u. dgl. d) auf Special-Konto: "on cal"	8554	84	8700	—	17254	84	—	—	—	—	
8. Korrespondenten "Loro" a) Kredite geg. Unterlage staatl. garant. Wertpap. b) " " " " " " " " c) " " Wechselunterlage d) " " Unterlage v. Waren, Konozam. u. dgl. e) Blanco-Kredite f) Kredite a/ Hypoth. Versicher. g) Diefige Korrespondenten	2145956	25	157794	97	2303751	22	—	—	—	—	
9. Korrespondenten "Nostro" a) offene Beträge zur Verfügung der Bank b) Wechsel h. d. Korrespondenten zum Inkasso	198751	23	100612	20	299163	43	—	—	—	—	
10. Transitorische Beträge	191600	97	28598	18	220199	65	—	—	—	—	
11. Sorten-Konto	619	16	407	80	1026	96	—	—	—	—	
12. Protestierte Wechsel	6028	54	2872	90	8901	44	—	—	—	—	
13. Inventar-Konto	1708	59	6271	68	7978	27	—	—	—	—	
14. Organisationskosten-Konto	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15. Reichsbank-Giro-Konto	10729	10	23700	47	34429	57	—	—	—	—	
16. Handlungskosten-Konto	52178	46	5988	08	58166	54	—	—	—	—	
17. Rechn. d. Warsch. Filiale	224470	40	—	—	224470	40	—	—	—	—	
	8167666	81	2094675	42	10262282	28	8167608	81	2094675	42	
							7539				

Lodz, den 17. 30. Juni 1910.



Sieh nur Grete,
wie schnellig der Paul in
SCHMECHEL & ROSNER'S
Wasch-Anzug für Nbl. 1.90 geht.

Jetzt im billigen
RÄUMUNGS-AUSVERKAUF
ist alles außerordentlich billig.

Knaben-Anzüge granat Cheviot	früher Nbl. 4.75	jetzt	2.75
Wasch-Anzüge prima Velm	" " 3.50	"	1.90
Knaben-Paletots granat Cheviot	" " 6.75	"	4.25
Mädchen-Kleidchen süß garniert	" " 4.50, 5.50	"	2.-
Mädchen-Paletots " " 5.50	" "	"	3.25
Schüler-Anzüge gutes Tuch, Gleichsamor Tuch	" " 5.50, 8.80	"	4.30, 6.50

Besonders billig:

Leinen-Kostüme prima Leinen	früher Nbl. 18.—	jetzt	10.—
Engl. Mäntel moderne Stoffe, halb auf Seide gefüllt	" " 12.50, 14.—	"	6.—, 8.50
Rimons prima Tuch, moderner Cheviot	" " 12.—, 15.—, 2.50, 3.50	"	7.80, 1.85
Damen-Röcke prima Alpala	" " 6.50	"	4.60
Batist-Blusen französischer Batist, franz. Batist, garniert	" " 3.50, 4.50	"	2.25, 2.90
Bachisch-Mäntel " " 8.75	" "	"	4.50

Zünf Zimmer und Küche
zu vermieten.
mit allen Bequemlichkeiten, versch. Denz, alle per sofort.
zu erfahren beim Wirt, Poudunilowa-Str. Nr. 42.

4595 **Königliches Nordseebad**
NORDERNEY
Größtes deutsches Nordseebad.
Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1909 Besucherzahl: 42600. Prospekte pp. kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung, Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen d. Annoncen-Exped. Invalidendank

Christlicher Commisverein
zu gegenseitiger Unterstützung
in **Lodz.**
Für unsere Mitglieder und Kandidaten sowie deren w. Angehörige, wird am Sonnabend, den 20. Juli a. c., im Brauereischen Etablissement in Pfaffenort ein **Sommernachts-Fest**
„Nordilche Nacht“
arrangiert und eruchen wir die Herren Kollegen, recht zahlreich mit ihren geliebten Damen zum Empfang unserer herzlichsten Gäste „Cook und Peary“ zu erscheinen. Der Garten wird elektrisch illuminiert sein. Gist durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Erwünscht ist das Erscheinen in Strand- oder Straßentollette. Beginn um 9 Uhr abends. Die Verwaltung.

Eine neue Erfindung!
Wichtig für jeden Radfahrer, Motorrad- u. Automobil-Besitzer ist **„VELODURIN“**.
Wer seine Fahrradreifen und Automobilmummatik mit „Velodurin“ behandelt, der braucht keine Luftpumpe mehr mitzuführen. „Velodurin“ drückt hermetisch den Reifen. Nägel, spitze Steine und Scherben können dem Reifen bei Verwendung der selbstthätigen Schläuchdichtung „Velodurin“ nichts mehr schaden. Jeder Radfahrer wolle! Nur ein Versuch überzeugt! Einmalige Ausgabe, 1 Karton 60 Kop., dauernde Wirkung!
Zu haben im **Getränkth von I. Szyrca**, in **Lodz**, Petrikauer-Str. 113. 7562

A. I. Akawie, Lodzer-Kalischer Agentur
„SCZEZKA“, „KL. COZE“, Akt.-Ges. der Buntpapier- und Pappe-Fabrik in Czestochan.
Libroid u. V. ma ure v. L. Grohmann, Lodz, für **Druckerei** von Dr. C. Rathner **Strohwickel-pappen und Buchbinderdeckel.**
Das Komptoir und Lager ist nach dem Hause 7518 **Petrifauer-Str. Nr. 56** übertragen worden.

Telephon **7517** **STAY ROTHER**
LAGER TECHNISCHE ARTIKEL
FÜR SPINNEREI WEBEREI UND APPRETUR
PRZEJAZD № 46 **LODZ** PRZEJAZD № 46

Von einem Fachmann mit 5000 Nbl. wird ein tüchtiger **Färbermeister mit 2000 Nbl. als Compagnon** zu einer Färberei gewünscht. Nur solche, welche wirklich tüchtig sind und mit dem hiesigen Platz und der Färbereitüchtigkeit gut vertraut sind, möchten ihre Offerten unter „Färberei 7-8000“ an d. Exp. d. „N. S. Z.“ 7513

Lehrling
mit guter Schulbildung, Kenntnis der deutschen und russischen Sprache, schöner Handschrift, aus gutem Hause wird angenommen. Schriftl. Offerten eingureichen an Fried. Wm. Leschnemaker Sohn, jetzt Anton Ant., Lodz, Pulka 12. 7554

Ein geübter Reiger
7555 kann sich melden bei **Gamepe & Albrecht, Pansta 129.**

gegen Gonorrhöa (Zipper) Pitschilin!
wirkt d. neueste Mittel — „Solo“
sicher und rasch und ist nach ärztlichem Gutachten das rationellste Mittel. Gekanntmachung in der Schatzk. Bd. 1. Bd. mit Veralt. Schutzchein 4 1 Rbl. und 1 Rbl. 80 Kop.
Gleich wirksam in chronischen und akuten Fällen. Beschäftigt in kürzester Zeit die harntätigsten Ausflüsse.
Depot: St. Petersburg, Michajlova 7, Apothek. B. Konein.
Hierfür durch Nachnahme nach dem Postamt. In Lodz erhältlich in der Drogeriehandlung: Ludw. Spiess & Sohn 12222

eventuelle Seirat.
Bitte um. Zechniker an die Exp. d. W. Klages Druckungen einzufinden. Discretion Exp. 756

Dr. Schindler-Barnays „Marianbader Redaktions-Pillen“ gegen **Fettleibigkeit**
und als ausgez. Abführmittel.
Rechte Verpackung in rotem Schachtel mit Gekochwasserlösung.
Verkauft in allen Apotheken und Drogeriehandlungen. 1893

Auf der Fahrt durch die Fachodnia-Promenaden, Andrzeja- u. Bulagan-Str. Nr. 19. d. W. Klages, ein Sommer-Raletot aus dunklem Diagonalkstoff, ein Grammophon-Schlüssel, zwei Päckchen Zigaretten nebst Taschentuch abgeben wird erucht, denselben gegen Belohnung Jaruzajlstraße 5, Hans Drozdowski, bei Klatzko gef. abzugeben. 7417

Alexander Babicki
Verweideter Rechtsanwalt
ist zurückgekehrt u. wohnt Andrzeja-Str. 37 (Ede Dluga). Telephon 15-82.
7258

Unterricht in der **7450** **deutschen, französischen u. englischen**
Sprache. (Conversation, Korrespondenz, Literatur) erteilt in und außer d. Hause Frau **Martha Ledor**, diplomierte Lehrerin. Refikantier. 27, im Hofe, rechts, III. Eingang, 2. Stof.

BUCHDRUCK
Klischees
alter Art ENTWERFE fertigt
R. BORKENHAGEN, LODZ
Brzezińska N° 24.
7442

Wer eine neue, leichte Hausfabrikation übernehmen will, wende sich sofort an D. W. Hildebrand, Kassel 79. 7381

Смудемъ-юрисцъ
иметь уроковъ. Успшно гонить вектерновъ. Хорошо знает новыя и древныя языки. Учатъ въ магазинъ Е. В. ПОЛЯКОВА, Петроковская 29. 7346

Gesucht
für französische Konversation und Stilübungen ein intelligenter Franzose oder Französin (mit guter Bildung), ferner Unterricht im Russischen für einen jungen Mann mit Bildung einer deutsch. Mittelschule.
Offerten mit genauen Angaben und Preis nach „почтовый ящикъ 281“. 7497

Einöler
wird sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, die ähnlichen Posten versehen. Wo, sagt die Exp. d. Blattes. 7510

Komptoiristin,
welche die kleine polnische Korrespondenz erledigen kann und im Rechnen gut bewandert, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten in deutscher und polnischer Sprache unter „S. S. 2“ in der Exp. d. Bg. niederzulegen. 7511

Eine gewandte **7459**
Maschinensreiberin
System Adler, nur erste Kraft, die auch im Rechnen stein ist, wird für ein größeres Baugeschäft gesucht. Meldungen unter A. B. in die Exp. d. Bl. erbeten.

Flotte Maschinensreiberin
mit schätzbare Praxis, der russischen, polnischen und deutschen Sprache mächtig, die auch die Buchführung versteht, sucht Stellung. Gef. Off. sub „M. T.“ an die Annoncen-Exped. Kassmann & Sachs, Benedyktenstr. 1. 7874

Ein Gärtner,
Ausländer, mit besserer Schulbildung und prima Zeugnisse, der bis jetzt noch in Stellung ist, sucht Beschäftigung als Gärtner. Antr. in Form er sofort. Gef. Off. mit. Winzencz Swoboda, d. Herrn Wlad. I. Matieszko in Kopankow bei Lodz. 7349

Es wird zu einer älteren Dame eine Gesellschaft für die Nachmittagsstunden eine in mittleren Jahren stehende **Person gesucht**, die gut deutsch lesen kann. Man melde sich bei **Leopold Lourié, Srednia 81,** vormittags von 11 bis 1 Uhr. 7419



Freitag, den 22. d. Mts. um 7 Uhr abends, verschied nach langem, schweren Leiden mein inniggeliebter Gatte, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl August Stender

im Alter von 63 Jahren. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet am Montag, den 25. d. M. um 3 Uhr nachm. vom Trauerhause, Dzielnastraße 64 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetäubten Hinterbliebenen.

Dankagung.

Nachdem die entseelte Hülle meines unvergesslichen lieben Gatten

Reinhold Adolf Felsch

zur letzten Ruhe gebracht, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die dem lieben Dahingegangenen das letzte Geleit gegeben und mir damit ihre Teilnahme bezeugten, herzlichsten Dank. Ganz besonders aber danke ich Herrn Oberpastor Angerstein für die innigen trostreichen Worte im Requistenhause und am Grabe, sowie den ersten 7 Zügen der Lodzer freiw. Feuerwehr, der städtischen Wehr, der Alexandrower freiw. Feuerwehr, den höheren Chargen der Lodzer städtischen Polizei, der Gewerkschaft christl. Arbeiter, dem vereinigten Turnverein „Jahn-Achilles“, den Herren Ehrenträgern, dem Musikorchester des 6. Zuges, der Gesangssektion der Lodzer freiw. Feuerwehr, sowie Allen für die reichen Kranz- und Blumenpenden.

Allen, Allen meinen innigsten und herzlichsten Dank!

Die im tiefsten Schmerz gebeugte Witwe Aurelie Felsch geb. Spitzenfeil.

Sonntags, den 23. d. M. um 8 Uhr früh verschied plötzlich meine inniggeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante u. Konsine

Ida Schulz, geb. Schantisch,

im Alter von 43 Jahren. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Montag, den 25. d. M. um 4 Uhr nachm., vom Trauerhause Juliusstr. 16 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetäubten Hinterbliebenen.

Elektrisches Lichtheil-Institut und Röntgenkabinett von

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- u. Harnkrankheiten.

Krótkastraka Nr. 4.

Behandlung mit Röntgenstrahlen (chronische Hautleiden), Finnen- und Quarslicht (Scharlachfieber), blaues und rotes Vogenlicht (eitrige Geschwüre, Furunkel und Wundheilung), Hochfrequenz-Strömen (juckende Hautleiden, Hämorrhoiden, Rückenmarkschwindel). — Endoskopie und Chlotoskopie (Harnröhren- und Blasenkrankheiten). — Electrolyse (Entfernung lästiger Haare). — Kanthil (Wargenentfernung). — Vibrationsmassage, Gefühlsduschen und elektrische Glühlichtbäder. — Heilung der Männerchwäche durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski. Krankenempfang täglich von 8-2 und von 5-9; für Damen besondere Wartezimmer. 11069

Dr. Leon Grossmann

nach d. Auslande verreist. 7532

Dr. M. Papierny ist verreist und kehrt Mitte August zurück 6707

Dr. Jelnicki,

Andrzeja-Straka Nr. 7. Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechst.: von 8-10, 5-8, Damen von 4-5, Sonn- u. Feiertags von 9-12. 4821

Dr. St. LEWKOWICZ

Spezialist für Haut-, venerische Krankh. u. männliche Schwäche. Anwendung von Elektrizität, elektrischer Licht- und Vibrations-Massage. Zachodniastraka 33 beim Bombard. von 9-1 u. v. 6-8, für Damen von 5-6. Sonntag von 9-3. 6346

Dr. A. Grossglik

wohnt jetzt Zachodniastraka 68, an der Zielona. Krankheiten der Haut und Haare. Beseitigung entstellender Haare mittels Elektrolyse, venerische und Harnorgan-Krankheiten. — Sprechstunden: 8¹/₂-11¹/₂, vorm., 6-8 abends; Damen 5-6 abends. Sonn- und Feiertage 9-12 Uhr vormittags. 6876

Dr. R. Skibinski

wohnt jetzt 7310 Petrikauerstraka 123

Dr. A. Wildauer

wohnt Glowna-Str. 51 jetzt vis-a-vis der Apotheke. Sprechst. von 10-12 Uhr früh und von 3-4 Uhr nachmittags. 7333

Dr. H. Trenkner

Kinderarzt ist ungenogen und wohnt Rozwadowskastr. Nr. 4, 1. Etage Telefon Nr. 41. 7372

Dr. S. HONOWSKI,

Baluter Ring Nr. 3. Zurückgekehrt.

Dr. J. Abrutin

Krutka-Straka Nr. 9. Spezialist f. Venerische-, Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Sprechstunden: von 8¹/₂-11 früh und von 6-8 Uhr abends. Damen v. 5-6 Sonntag v. 10-1 Uhr. 12166

Dr. B. Rejt

Srednia 5, empfängt v. 3-1 Uhr u. v. 4-8 Uhr. Sonntags u. Feiertags v. 9-2 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. L. Klatschkin,

Syphilis-, venerische und Hautkrankheiten. 521 Konstantinowstraka Nr. 11 Sprechstunden von 8-1 mittags, von 5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr.

Dr. I. Lipschütz

Kinder-Krankheiten. Wschodnia-Straka Nr. 45. Empfängt von 8-10 Uhr vorm. und v. 4-6 Uhr nachm. 10981

Dr. med. S. Aronson

gew. Assistent von Prof. Bumm und Dührssen in Berlin, hat sich in Lodz als Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten niedergelassen. 1515

Dr. J. Silberstrom,

Promenaden-Str. 12 (Ecke Benedykta) Haut-, Haar-, Venerische-, Syphilis- und Geschlechtskrankh. Radikale Entfernung lästiger Haare Sprechst. von 8-11; 8¹/₂-8, Damen 4¹/₂-5¹/₂, nachm. Sonntags bis 2 nachm

Dr. L. Przedborski

empfangt Nasen-, Nachen-, Kehlkopf- und Ohrenleiden von 9-11 vorm. und von 4-7 nachm. 8886 Wschodnia 69, Ecke Dzielna.

Spezialarzt für Haar-, Haut- (Sommerprossen, Mite fier etc.) und Venerische (Syphilis) Krankheiten

Dr. S. SCHNITTKIND, Srednia-Str. 2. Sprechst.: v. 9-2 vorm. u. 4-9 nachm. Kosmetische Behandlung, mittels Elektrizität und Massage. 7411

ODEON

Prezejazdr. 2, Ecke Petrikauerstr. Telefon. 15-81.

Anfängerübliches Programm.

Sonntag, Montag u. Dienstag, den 24., 25. u. 26. Juli 1910. Bildfütterung im Bayerischen Hochgebirge. (hochinteressante Naturaufnahme). — Die Frau des Arbeiters. (festliches Drama). — Nicht für den Prinzen in die Hirtin. (Komödie koloriert). — Von Messina nach Konstantinopel (interessante Naturaufn.). — Der Kandidat der Frauenschülerinnen. (komisch). — Maceo. Die Dämmerung d. Freiheit. Episode aus d. Freiheitskämpfen um Kuba.

Geschmackvoll und billig werden sämtliche Damen-Garderoben ausgeführt in der Damen Schneidererei P. Hauser, Konstantinowstr. 59, Diffs. rechts

Lüchtiger Spinnmeister,

welcher mit der Montage sämtlicher Krempel u. Selsaloren vertraut ist, wünscht seinen Posten zu verändern. Offertien unt. „N. K. 27“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7563

Ein Komptoirist,

Christ, der drei Landesprachen mächtig und mit der doppelten Buchführung vertraut, wird für das Komptoir gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. p. sofort herigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen an d. Exp. d. Bl. unt. „S. S. 51“ erbeten. 7565

Trocken-Maschine

2-3-Et., Krepp-Walk-, Waschmaschinen u. Bürste gefucht. Off. bitte unt. „N. D. 1000“ in deren Zustande zu kaufen. Exp. d. Bl. niedergutegen. 7508

„Urania“

Neues Programm vom 16.-31. Juli.

Max Trapp, Erotesque-Tanz, skontif. Transformationen.

Mlle Felixiana, Internationale Tänzerin

Die 3 Berlings, Gymnastisches Potpourri.

Clever Duo, Das kleinste Schmecker-Duett.

Sissi and Fifi, Exzentrischer Akt Wasser-Pantomime.

Fopstelli Truppe, Parterre-Akrobaten mit dreifertigen Hunden.

Steidl Duo, Komisches Wiener-Duett.

Marion del Passo, Mexikanische lyrische Sängerin

Keden, Polnischer Humorist mit neuem Repertoir.

OLLY-JOLLY, Ungarische Sängerinnen u. Tänzerinnen.

Urania-Bio, Neue Bilderserie in Farben. 7068

Zim Garten konzertiert ein Streichorchester von 15 Mann, unt. Leitung d. Kapellmeisters Krett.

Dr. H. Schumacher, Spezialarzt für Haut- und venerische Krankheiten, Rawoelsstr. Nr. 2. Sprechstunden von 8-10¹/₂ vormitt. und von 4-8 nachm. Sonntags von 8-1 Uhr. 7541

Münchener Bilderbogen.

(Von unserem eigenen Korrespondenten.)

Meine liebe „Neue Lodzer Zeitung“! Du denkst gewiß schon sehr böse von mir, daß ich so lange, gar so lange, nichts von mir hören ließ! Und es gab ja während dieser Zeit so außerordentlich viel des Interessanten, das wohl wert gewesen wäre, berichtet zu werden.

Hier in München ist ungemein viel los, — wir stehen ja mitten in der Ferien- und Reisezeit, mitten im höchsten und tollsten Teufel, der sich wie ein Delfin über uns ergißt, daß man darob sogar die Ausstellung vergißt. Dazu gehört freilich nicht viel, denn unsere diesjährige Ausstellung, die unter einem ungewohnten Wust der übertriebenen Reklame „gemacht“ worden ist, hat sich in der Folge als eine Enttäuschung von besonderer Güte erwiesen.

als da dem Regenten erklärt wurde, der Wert dieses Teppichs sei so unermesslich, daß die Ausstellung dieses Objekt allein mit 2 1/2 Millionen Mark bereichert hat, wollte zwar Freund Rubinel sofort den Ausstellungsdirektor samt dem Teppich für Lodz, Babianice und Koluszki engagieren, — aber aus diesem Geschäft wurde doch nichts.

Mittlerweile ist Rubinel längst nach Lodz zurück, mittlerweile haben wir auch die von seinem Freunde Herrn Schweizer arrangierten Schauspieler des Baron de Caters gehabt, bei denen es nebenbei für mich eine kleine Enttäuschung gab, — und mittlerweile ist es in Wahrheit Sommer geworden! Das heißt, es regnet nicht mehr alle vierzehn Tage einmal, sondern ein Regen alle vierzehn Tage. Und wenn es die und da doch der Sonne gefällt, sich der Menschheit fächelig zu zeigen, so gewiß nur, um das graue Glend zu beleuchten, das sich „Sommerwetter“ nennt. So bleibt einem wirklich nichts anderes übrig, als die Ausstellung zu besuchen und die Nacht im „Par-Casino“ zu verbringen, wo man nackte Bauchtänzerinnen sehen kann.

Die Schuld an dem ganzen Debacle, so behaupten die Leute, soll hauptsächlich Oberammergau treffen. Die Fremden, die die Passionsspiele besuchen, lassen dort so viel Geld, daß sie für München nichts mehr übrig haben, auch bleiben sie nicht wie früher immer einige Tage im Schatten der Frauenzimmer, sondern reisen gleich weiter, wohin sie Cool führt. Cool ist der Einzige, der „Geld macht“, wie es befanntlich im Fargon heißt. Ganz Oberammergau, das Passionspiel, die wallenden Loden der Spieler, — alles, alles gehört ihm, die Fremden erst recht, und das Geld dieser Fremden in ganz besonderem Maße. Uns bleibt der Trost, daß man hier und da mal im Hofbräuhaus lässlich sprechen hört.

Mun schwärme ich gerade für das Sächsische nicht, bleibe deshalb dem Hofbräuhaus fern und spiele den verguligten Strohwittwer in anderen Gegenden, wo man sich nicht langweilt.

Ungeßlich beginnt es übrigens etwas besser zu werden — mit dem Fremdenverkehr. Die großen Ferien gehen ja an. Also kommen aus Norddeutschland die Touristen, die in ihrer alpinen Tracht durch die Straßen Münchens pilgern und sich auf die Bayerischen Gebirgler herauspielen. Letztlich war ich in Schliersee, dort wimmelt es von Berlinern in lebhaften Knichosen — ich sage Ihnen, es ist köstlich, wenn die Leute bayerisch zu reden anfangen. Da war eine furchtbar bralle, mollige und fische Kellnerin, ein echtes Münchener Kind, — schon kenntlich an den großen Plattfüßen und dem begnadeten Umfang des Oberkörpers, — die kam dann an meinen Tisch und ließ sich, — auf einem solchen Berliner „G'scheerten“ hinweisend folgendermaßen aus: „Was sich der maßkriete Lalli nur denka tuat, möcht i wiß'n, wann er so mit seine zaundütera Kluta schöppert und daherebt, daß mer fa Wort net verheng'n. Ar so a Banda übereinand, a fo ar domischer Gannswürsch... hörens nur dös G'rad an... der gengat uns so ab...“ Wie ich später erfuhr, hatte ihr der Berliner nur 10 Pfennig Trinkgeld gegeben.

Von unserem Erdbeben, daß wir nun auch gehabt haben, werden Sie wohl schon Ihren Lesern berichtet haben. Es war eine harmlose Sache, die gerade recht kam, daß man darüber ein bisschen was schreiben konnte. Denn im Grunde genommen stehen wir ja schon im Zeichen der berühmten fauren Gurle, dieses grauenhafte Gespenst eines jeden braven Zeitungsmenschen. Wenn nun der liebe Himmel in solcher Zeit ein Einsehen hat, schickt er ein kleines Erdbeben oder er schafft wieder einmal eine Krise in der Wiener Hofoper, die dann in München nachzittert. Es beginnt schon wieder die alte Geschichte: Mottl möchte nach Wien!

Einmal haben wir ja diesen Kummel mitgemacht. Nun geht er von Neuen los. Aber ich glaube, diesmal liegt keine Veranlassung zur Aufregung vor. Mag wohl wahr sein, daß er möchte, — vom „Möchten“ allein ist aber noch kein Mensch Operndirektor in Wien geworden. Wie die Verhältnisse augenblicklich liegen, stehen Mottl's Chancen an der blauen Donau nicht so günstig wie ehedem, dazu kommt aber noch, daß er einen sehr langen Vertrag mit der Münchener Generalintendant hat und diesen Vertrag doch nicht einseitig lösen kann. Tatsächlich sieht man in den Kreisen, die es am meisten angeht, die Bestrebungen Mottl's, von hier wegzukommen, sehr kühl an und ergaunert sich nicht. Unseugbar wäre es auch für München ein großer und schwerer Verlust, wollte und könnte er von uns weg, — die Festspiele im Prinz-Regenten-Theater sind dann aufs höchste gefährdet.

Doch, wie bemerkt, ich glaube, wir brauchen uns vorläufig kein graues Haar darüber wachsen zu lassen.

Von unbergänglichem und unbergänglichem Schönheit war das Strauß-Fest. Abgesehen davon, daß es eine Gelegenheit bot, alle Werke dieses Tonheros in einem Zuge sozusagen kennen zu lernen, bot es uns auch wohl — aus diesem Grunde schon — tiefen Einblick in sein Wesen und enthüllte uns so alle geheimsten Regungen seiner Seele. Er ist uns endlich wirklich nähergetreten, und wir betrachten den Symphoniker und Dramatiker Richard Strauß mit ganz anderen Augen als bisher. Wir wissen genau, was wir vom Musikbichter, der ist er doch in des Wortes wahrer Deutung, zu halten haben und wir vermögen ihm auf seine Wege zu folgen. Es war somit ein wahrhaft großer, ein ehrlicher und bedeutender Erfolg, der aber ganz und gar auf das Konto der Wiener zu setzen ist. Das Wiener philharmonische Orchester ist als Sieger hervorgegangen und einzig und allein diesem erlesenen Elitkorps der Kunst sei es gedankt, daß wir Richard Strauß von seiner besten Seite kennen gelernt haben, — als den Bedeutendsten unter den lebenden Komponisten!

Jetzt werden wir bald ein kleines Mahlerfest haben, — seine „Achte“ soll in München das Licht der Welt erblicken. Seit Monaten und Monaten ist alle Welt voll von dieser „Achten“, bei der nicht weniger als 1000 Personen mitwirken: Drei Chöre, acht Soli und ein Musikkörper, wie er in solcher Stärke überhaupt noch nicht zur Verwendung gekommen, — das wird dann wohl ein Ereignis für mich werden! Und unser Trommelfell?! Wohl bedenken, die sich bereits in Sicherheit gebracht; meine Familie war so gefeiert, sie weilte im Schwarzwald und kreierte Waldesluft, während ich mich auf Mahler's „Achte“ vorbereiten muß. Es sollen bereits einige berühmte Dirigenten zugesagt haben, für die Zeit nach München zu kommen.

Was es sonst in München Neues gibt? Eigentlich nicht mehr viel. Alle Theater sind offen, — nur das Hof-Theater hat Ferien, dafür beginnen ja bald die Vorstellungen im Prinz-Regenten-Theater, — und alle machen sie glänzende Geschäfte. Im Schauspielhaus gastiert Frank Wedekind und spielt in seinen eigenen Stücken, uns den Beweis erbringend, daß man ein vorzüglicher Dichter und sehr schlechter Schauspieler sein kann, — im „Lustspielhaus“ gastiert Direktor Galm aus Berlin mit einer eigenen Gesellschaft, — im „Union-Theater“ spielt Conrad Dreher und im „Künstler-Theater“ werden die Vorbereitungen getroffen für Reinhardt's Festspiele. So ist es denn auch höchste Zeit, endlich herzukommen und hier einige Tage zu verweilen, um das sommerliche München ganz auskosten zu können. Dejar Geller.

Aquarium Dir.: P. Kronen. Von heute ab neue Debuts. U. U.

Die großartige rumänische Truppe Demitrescu. 10 Minuten in Rumänien. Kolossaler Erfolg des neuen Programms.

Am 27. Grossartiger Benefizabend der beliebten polnischen Soubrette TOKARSKA!!! Olli Verra im Märchenlande. Das hier so beliebte polnische Duett Luba (Pfortner).

Mila Bland, Operetten-Soubrette. Vasti, Orientalische Tänzerin mit eigener Dekoration u. Lichteffekten. Das großartige, hochinteressante und sensationelle Miesen-Programm enthält 18 I-klassige Attraktionen ohne Konkurrenz. Die Direktion.

Helenenhof Sonntag, den 24. Juli 1910 Früh-Konzert Anfang 7 Uhr. Entree 15 und 5 Kop. Nachmittags-Konzert Anfang 4 Uhr. Entree 25 und 10 Kop.

Lodzer Männer-Gesang-Verein „Philadelphie“. In dem am Sonntag, den 11./24. Juli a. c. im eigenen Lokale Widgenstraße 139 stattfindenden STERN-SCHIESSEN, verbunden mit einem Tanzkränzchen, werden die Herren Mitglieder sowie Mitglieder befreundeter Vereine nebst ihren werthen Angehörigen ganz ergebenst eingeladen. Beginn 2 1/2 Uhr nachmittags. 7439

Stelle als Hilfsleiter, Dessinateur oder Schermeister sucht junger Mann, Absolvent einer ausl. höheren Hochschule mit Praxis in der Bauverwaltung und mit Führung sämtl. Fabrikbücher bestens vertraut. Bescheidene Gehaltsansprüche. Off. unt. „A. G. 26“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 7501

PFAFFENDORF Restaurant A. Braune. Sonntag, den 24. Juli 1910: Grosses Garten-Konzert. Tanz-Kränzchen im Saale. Bei ungünstiger Witterung 7538

Lodzer Fußball-Club „Victoria“, Vulcanstraße 111/115. Sonntag, den 24. Juli a. c., 2 Uhr nachmittags Stern-Schießen verbunden mit Preis-Schießen für Damen und anschließendem Tanzkränzchen. Um zahlreichem Besuch bittet das Vergnügnungs-Comitee. Besondere Einladungen werden nicht ausgesandt. 7452

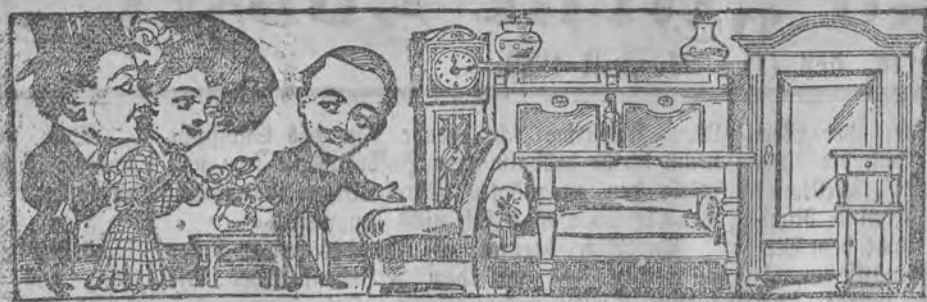
Vereins-Sekretär, der drei Dtschsprachen mächtig, wird für einen größeren Verein bei besserem Gehalt gesucht. Offerten unt. „Sekretär“ an die Exp. dieses Blattes. 7456

Fortleitung der Meisterschaftsspiele Sonntag, den 24. Juli ev. um 3 Uhr nachmittags: Kraft-Touring-Club auf dem Sportplatz des Turnvereins „Kraft“, Lergowalstraße 85/87. 7314 Der Fußballauschuss.

Flotter, zweier Buchhalter-Korrespondent, 7480 der ortsüblichen Sprachen mächtig, zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter 7480 an die Exp. d. Bl. Für ein Agentur-Geschäft in Maschinen und technischen Artikeln junge technisch gebildete Kraft gesucht. Offerten mit Beschreibung des Lebenslaufes und Angabe von Gehaltsansprüchen an die Expedition d. Blattes unter Techniker 100. 7050 Eine Brieftasche verloren, enthaltend 98 Rbl., in Haar, deutsche Militärpapiere und einen Paß auf den Namen F. Niedlich, sowie ein Blancowechsel ausgestellt von A. Pflöge auf 136 Rbl. und ein Solawechsel auf 68 Rbl., ausgehelt von A. Rovan an die Dreze von F. Niedlich. Vor Ankauf der Wechsel wird gewarnt. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung bei F. Niedlich, Pen-Rotklic, Silberner Haf. 7464

Zu verkaufen: Ein liegender Zwilling's-Gasmotor 20 Pferdestark der Gasmotoren-Fabrik Deutz, komplett mit Schutzgittern, Zu- und Ableitungskanälen, Kühlwasserpumpe und Gasuhr für 150 Flammen, eine Gasuhr für 20 Flammen, zwei Gleichstrom-Lichtmaschinen für 110 Volt der f. f. für ca. 40 und 75 Ampere, mit kompl. Schaltwerk, mit Volt- und Ampere-meter. Auskunft bei Claudius Zemann, Döringener, Vulcanstraße 220, Telefon 209. 7449 Mit Rbl. 25.000 eventl. auch mehr wünscht ein fleißig. Kaufmann sich an einem soliden Geschäft oder Fabrikation aktiv zu beteiligen oder solches selbst zu übernehmen. Unter Umständen angestrichelt. Offerten beliebe man in der Expedition dieser Zeitung unter Chiffre A. S. 25.60 abzugeben. 7445

Ehe



Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie, bitte, ohne Kaufzwang, unsere großartige Möbel-Ausstellung in kompletten Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer und Mädchen-Einrichtungen, sowie diverse Gesp. Möbel.

A. Müller, Möbelhaus, Wschodniestr. 65.

H. Zirkler's

7-kl. Kommerz-Schule 3-kl. Handels-Schule

mit allen Privilegien der entsprechenden staatlichen Lehranstalten.

Aufnahmeprüfungen werden an Werktagen täglich von 10-12 Uhr in der Schulfanzel (Narutow-Straße Nr. 37 zu Lodz) entgegengenommen.

In der Kommerzschnule beginnt die Aufnahmeprüfung neuer Schüler am 20. August (2. September). In der Handelschule beginnen die Aufnahme- und Nachprüfungen am 16. (29.) August und der Unterricht am 19. August (1. September).

Die Schulleitung.

J. Brandt & G. W. v. Nawrocki

Patentanwaltsbureau.
Ing. A. Loll, Patentanwalt.
Berlin S. W. 48,
Friedrichstr. 233. Gegründet 1873.



Die mit 2 großen bronzenen Medaillen ausgezeichnete



Walenty Przybysz
Widzewskastr. Nr. 5,
Cete Erednia

empfehl:
Rohr- und Bambus-Möbel, Kinder-Wagen, Reise-, Haus- u. Waschkörbe, Rohr-Möbel

Liebhaber

von Aquarien, Fierfischen u. dergl. haben reiche Auswahl bei
A. Heintze, Petrikauerstr. 223.



Haupt-Verkauf:
Claudius Zemann, Obering.
Lodz, Wulcanista-Straße 220.
Telephon 209. 6164

Bettfedern

Donnen (Puch), neue und alte werden bestens gereinigt, sowie nach Krankheiten bedürftig mit der neuesten Dampf-Reinigungs-Maschine.
Lieseferzeit 8 bis 10 Stunden
Hochachtungsvoll **K. Lamprecht**
K o s z a w o w s k a Str. 14,
im eigenen Hause. 8549

Aufstuart Obering. bei Breslau
Villa Dora,
Sommerfröhen einrichtet, ruhige Lage, in malerischer Gegend, großer Garten, Bäder im Hause. Mit und ohne Pension. — 4355

Kurse,

auch Abend-Kurse im Musterzeichnen und Buchweiden erlernt
Johanna Rychter,
Dobrota, Magowkastr. 49.
Annahme von Schülerinnen zu jeder Zeit. Für Auswärtige Pension. 2800

Das Aeltestenamt der Lodzer Webermeister-Zunung bringt hiermit zur Kenntnis, daß Montag, den 25. Juli nachmittags 6 Uhr im Saale des Messerhauses, Petrikauerstraße 100, eine

General-Versammlung und die 325. Quartalsitzung

im 2. Termin stattfindet.
Tagesordnung:
Wahl des Oberältesten;
Wahl des Nebenältesten;
Wahl der Revisionskommission;
Anträge der Mitglieder.
Diese Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der an derselben teilnehmenden Zunungsmitglieder beschlußfähig. Deshalb werden die geehrten Herren Zunungsmitglieder höflich ersucht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Zur gefl. Beachtung!
Dzieln 16. Neu eröffnet.
Spezial-Geschäft
Möbel und Innendekoration
ADOLF ROSENTHAL,
Möbel-Fabrik, Skladowa 15. (7305)
Galanterie- u. Luxuswaren
Petrikauer-Strasse Nr. 39.

Großes Lager von
Starkton - Platten
und neue Typen in
Grammophone
empfehl 11657
Gottlieb TESCHNER, Musikhaus, Lodz,
Petrikauerstr. 30.

Die Apotheke von **Sp. Kowalski**, Warschau, Graniczna 10, westliche Ecke:
Schweissmittel bei allen Arten von Schweißgeschwüren, 60 und 80 Kop.
Sodbrennen, 50 Kop.
Husten, 50 Kop.
Migräne, 50 Kop.
Kahlwerden, 100 u. 125 Kop.
Hühneraugen, 50 Kop.

Heinrich Lanz, Mannheim.
Patent-, Satt- u. Heissdampf-Lokomobilen
mit Ventilsteuerung System „LENZ“, mit und ohne Kondensation. 2510
Vertretung für Polen:
Akt.-Ges. „Parowos“
Warschau, Królewska Nr. 39.

Eine Sulzer'sche
Zwillingmaschine
mit Kondensation, in vorzüglichem Zustande befindlich, ca. 275 HP.
Eine stehende Dampfmaschine mit Kondensation für 80 HP. v. Marshal.
Eine stehende Dampfmaschine mit Kondensation für 60 HP. v. Marshal.
Zwei Dynamomaschinen Betriebe zu beschaffen, billig abzugeben. Zu erfragen bei Ingenieur I. MARGULIES, Petrikauerstr. 181-7250

Drei Säle,

32x13 Ellen im Lichten mit elektrischem Kabelanschluß für Gewerblithe oder Verbandszwecke geeignet, vom 1. Oktober d. J. zu vermieten, an der Długa Nr. 105. Näheres dort im ersten Stock oder im Komptoir Juliusstr. Nr. 21, bei **K. Rohrer.** 7274

Gesucht Magazineur,

mit Kenntnis der polnischen, russischen und deutschen Sprache, Alter ca. 30 Jahre, Christ, der energisch genug ist, das Lagerpersonal zur Arbeit anzuhalten. — Nur Respektanten, welche nachweislich ähnliche Posten mit Erfolg besetzt haben, wollen, unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, schriftliche Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Photographie sub „Lebensstellung“ an die Central-Annoncen-Expedition L. & E. Metz & Co., Warschau, einreichen. 7206

Tüchtiger Schlosser,

mit Ausübung sämtlicher vorkommenden Reparaturen an Holzbearbeitungs-Maschinen befragt, für dauernd gesucht. **Karl Wutke, Möbelfabrik, Cegielskastr. Nr. 70.** 7482

Intelligenter junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem Fabrikbureau geführt hat, außerdem den Posten eines **Секретаря** inne hatte, wünscht ähnlichen Posten per 1. August oder 1. September a. c. anzunehmen. Gesl. Off. unter N. N. 1907 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7409

Geschäfts-Verlegung.

Die Kronsverwaltung Kaukasischer Mineralquellen „**NARSAN & ESSENTUKI**“

bringt dem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend zur Kenntnis, dass vom 1. Juli a. c. das Hauptlager nach der **Dzieln 25** übertragen und vergrößert ist.

„NARSAN“ bestes und natürlichstes Tischwasser der Gegenwart. **BROSCHURE GRATIS**
„ESSENTUKI 20“ befördert und regelt die Verdauung. **= UND FRANKO. =**
Zu haben in allen besseren Apotheken, Apothekerwaren- und Delikatess-Geschäften.
ENGROS UND DETAIL. 7451 ENGROS UND DETAIL.

Geschäftsverlegung.



Meiner geehrten Kundschaft mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mein **Hutmagazin** von der Petrikauer Straße 87 nach der **Petrikauer Straße Nr. 71, Haus Pfeiffer, vis-à-vis der Meyerschen Passage** übertragen habe.

Karl Goeppert, Lodz,
Petrikauer-Straße Nr. 11 und Nr. 71.

Künstlerische Blumen-Arrangements.

Bouquets für Hochzeiten, Verlobungen, Theater und alle anderen Gelegenheiten.
Kränze für Begräbnisse für Bühnenkünstler usw. 9165

Am besten und billigsten bei
W. SALWA, Lodz, Dzieln 4 und Petrikauerstrasse 189.

Telephon 14:99

Telephon 17:99

VII-klass. Mädchen-Privat-Kommerzschule von J. L. Ab.

Annahme von Aufnahmegefeuchen

Blanquett für Aufnahmegefeuche erhältlich sind. — Vom 12./25. Juli erfolgt die Annahme von Aufnahmegefeuchen in der **Schulhaus** (Dyblinstraße 16, Haus Nr. 1, 1. Etage), an denselben Tagen, von 11 bis 1 Uhr mittags und von 5 bis 6 1/2 Uhr abends. — Den Aufnahmegefeuchen auf den Namen des Direktors der Schule sind alle zum Eintritt erforderlichen Dokumente beizufügen. — Die Annahme von Gefechen wird am 16./23. August eingestellt und besinnen die Aufnahmeprüfungen am 20. August (2. September n. St.).

täglich mit Ausnahme von Sonnabenden und Sonntagen von 4 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Lehrers J. L. Ab, Petrikauer Straße Nr. 50, woselbst auch die Aufnahmebedingungen mitgeteilt werden sowie Programme und



Kunst-Möbel-Fabrik Nawrath & Co Breslau

Gartenstrasse, Ecke Teichstrasse.

Atelier für Innen-Architektur und Decorationen.
VILLEN-AUSBAUTEN.
BRAUT-AUSSTATTUNGEN.

Kostenanschläge, Kataloge und Zeichnungen kostenfrei
Lieferungen fracht- u. zollfrei, aufgestellt in der Wohnung.

Schreibmaschinenbureau

von **J. M. Dubowski**, Petrikauer-
Straße 64.

Seit vielen Jahren bestens renommirt. — Polnische, russische, deutsche, französische und englische Maschinen, Uebertragungen, Briefe und Aufträge werden pünktlich und reell ausgefertigt.

Schüler für Maschinenschrift werden gegen mäßige Honorierung aufgenommen. Discretion gesichert.

Bekanntmachung.

Der Chef des Lodzer Post- und Telegraphenkomptoirs macht bekannt, daß im genannten Komptoir neue Verzeichnisse aller im Reich befindlichen Postanstalten mit sämtlichen Ergänzungen zum Preise von 7 Nbl. 50 Kop. zu haben sind.

J. NOLL, ARCHITEKT

MIKOLAJEWSKA 76/99

empfehle mein bedeutend vergrößertes Unternehmen, welches technisch auf d. modernste organisiert ist u. besteht aus:

ARCHITEKTUR, BÜRO-, BAU- UND MÖBELTISCHLEREI, BILDHAUEREI, POLSTER-, DEKORATIONS- UND MALEREI-WERKSTÄTTEN, AUSSTELLUNG VON MÖBELN, STOFFEN, TAPETEN, TEPPICHEN, STORES UND METALLWAREN.

Ein Mahagoni-Salon, dunkles eichenes Speisezimmer und Einzeilmöbel sind räumungshalber billig zu verkaufen.

Gesellschaft Gegenseitigen Kredits in Baluty

bei **Lodz, Sgierskastraße Nr. 64,**

erledigt folgende statutenmäßige Bankoperationen:

a) Diskontien für Mitglieder der Gesellschaft Handelswechsel; b) Erteilt den Mitgliedern der Gesellschaft Darlehen gegen staatliche Prozentpapiere als Pfand; c) Verwertet den Kauf und Verkauf von Staatspapieren; d) Inkassiert Wechsel, ausgelagerte Papiere und Coupons; e) Stellt Checks auf Ausland und das Ausland aus; f) Nimmt Geldanlagen seitens der Mitglieder der Gesellschaft und von fremden Personen an und zahlt 4%—6%; g) Akkreditiert 5% russische Prämienanleihen gegen Amortisation. Das Bureau ist geöffnet an Werktagen von 10 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags.

600 Anlagen ausgeführt!

Kohlnaphta-Motore „URSUS“

stationär und fahrbar, sowie Sauggas-Anlagen ausgeführt von der **Special-Fabrik für Maschinen u. Motoren** in Warschau 689d

empfeht der ausschließlich. Vertreter

**KARL SOMYA, Lodz, Petrikauer-
Straße 192.**

J. SCHNEIDER,

Wäsche-Fabrik, Lodz.

Empfeht sein reich assortiertes Lager in:

Herren-, Damen- und Kinderwäsche; in- und ausländische Krawatten, Hosenträger, Handschuhe, Strümpfe, Portemonnaie's etc. Schirme,

Knöpfe, Parfüm,

Petrikauer Nr. 126

Trunksucht!

Keine Frau braucht zu verzweifeln! Die sichere, dauernde und einzige Kur gegen Trunksucht ist gefunden. „Coladin“ heisst dieses wundervolle geruch- und geschmacklose Mittel und wurde von einem berühmten Forscher und Spezialisten entdeckt. Es kann auch insgeheim in Kaffee, Tee, Bier oder Speisen etc. beigemischt werden u. ist garantiert **unschädlich**. Es vernichtet die schreckliche Begierde nach Alkohol für immer.

Der Versuch kostet nichts!

Wenn Sie einen geliebten Gatten, Vater, Sohn oder Verwandten haben, der mit der Alkoholsucht behaftet ist, dann schreiben Sie uns Ihre Adresse, und wir werden Ihnen dann eine Probendose von diesem wunderbaren Mittel völlig gratis zukommen lassen. Anweisung und Belehrung wird ebenfalls gratis beigelegt. Schreiben sie gleich, ehe es zu spät ist.

Coladin-Institut, Dresden-A. 1 C (Deutschland)

Postkarten 10, Briefe 20 Pfg. Porto.

Tod allen Insekten!

verlangt überall das Original-Pulver der ersten Erfinder auf dem Kontinent

Aragaz und Kazbek

mit der Fabrikmarke „Ehne“ in patentierten Blech- und Papppackungen mit Pulverisatoren, nur der Firma **Handelshaus 9388**

Gehr. A. & A. Ter-Petrosianc
Alexandropol (Kaukasus)
eröffnet seit dem Jahre 1885.
Verkauft in den besten Drogeriehandlungen und Apotheken. Hauptlager und Comptoir in Odessa, Postfach 1341. Abteilungen in Moskau und Warschau.
Vertreter f. d. Königreich Polen:
Ignacy Lipszyc

Warschau, Marszałkowskastraße Nr. 127, Telefon 31-84.

P. P. Meiner geschätzten Kundschaft diene hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, dass meine Bürsten- und Pinsel-Fabrik, sowie mein Verkaufslokal am 1/14. Juli a. c. nach der **Petrikauer Straße Nr. 123** verlegt werden.

Indem ich bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen mir auch in meinen neuen Lokalitäten bewahren zu wollen, versichere ich für fernherhin die pünktlichste und solideste Ausführung aller in mein Fach schlagenden Aufträge.

7680 Hochachtungsvoll
Caesar Matz.

Billigste Beleuchtung.

Nach unten brennendes Gas-Flüchlicht 50%—60% Gasersparnis mit Regulierdüse „DEKOROM“ D. M. P. 5686

Säuge-Flüchlichter, Säuge-Cylinder sowie sämtliche Gas-Flüchlicht-Artikel kauft man am billigsten bei

„Bec-Auer“ Petrikauerst. 109, im Hofe.

Tiefbohrungen

Brunnen- und Pumpenanlagen jeder Art und Größe zu konkurrenzlosen Preisen u. grösster Garantie übernimmt 5694

Lodzer Wasserversorger, **Jug. A. Schöpke.**
Telephon 670. Wolzanskastr. 168.

„STAHLBLECH - PLOMBEN“

25 bis 50 x billiger als Bleiplomben in allen Größen und Formen, sowie

PLOMBEN-ZANGEN

offiziert billigst: 2660

Бернардъ Ратъ | Bernard Ratz
Подводоческа (Австрия) | Podw. Incezyka (Osterr.)
Erste Referenzen der ardsten russischen Maschinenwerke und Fabriken.

III. Zoppoter Waldfestspiel,

veranstaltet von der Stadt Zoppot auf der Naturbühne im Walde des Ostseebades Zoppot.

„Das goldene Kreuz“

Oper in zwei Acten nach dem Französischen von H. S. MOENTHAL, Musik von IGNATZ BRÜLL.

Dirigent: Dr. HESS. Spielleiter: Oberregisseur PAUL WALTER-SCHÄFFER
Chor: ca 200 Damen und Herren. — Orchester: verstärkte Kapelle.

am Montag, den 1. August;
am Mittwoch, den 3. August;
am Freitag, den 4. August.

(Bei ungünstiger Witterung am 2., 4. und 6. August.)

I. Ring 5 M., II Ring 4 M., III Ring 3 M., Seitenplatz 2 M., Stehplatz 1 M.

VORVERKAUF:
in Danzig bei H. LAU, Langgasse 71, in Zoppot bei C. ZIELSEN am Markt.

Ulbrichshöhe Sanatorium

bei Reichensdorf i. Schl. i. Gegend der Bäder bei Zoppot. Sanatorium für Frauen, Kinder und Stoffwechsellkrankte. Spezialrichtung für orthopädisches Auzum und Nützigenbehandlung, modern, Gemü. 3 Berg. Chefarzt Dr. Baedem

Bad Landeck in Schlesien

Medico-mech. Institut u. Sanatorium Dr. Hartmann

Bewegungsstörungen, Frauenleid., Nerven-, Herz-, Stoffwechsellkrankh., Erholungskuren. — Reizvollste Lage, aller Komfort. — Prospekt.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung.

— Chemnitz Sa. —

Diet. milde Wasserkur, elektrische- und Lichtbehandlung, seelische Beeinflussung, Zanderinstitut, Röntgenstrahl, d'Arsonvalstrom, heizbare Wasserbäder, behagl. Zimmeranrichtung, Behandlung aller heilbarer Kranken ausgenommen anstochende und Geisteskrankte. Illustrierte Prospekt frei. 3 Aerzte. Chefarzt Dr. Loebell 6823

Waldsanatorium Oybin

bei Zittau (Oresden) (System Lehmann) Das Juwel unter den Kurorten, ein Alpenort echter Gebirgsromantik. „Das Heilste was ich auf Erden gesehen“ urteilt Kaiser Friedrich III. (1887) in Fülle von Naurschönheiten. Ausserordentliche Erfolge bei chronischen Nerven-, Atmungs-, Verdauungs-, Stoffwechsell- und Frauenkrankheiten. Massige Preise. Arzt am Platze — Illustrierte Prospekt frei 6748

Naturheilanstalt Jagdschloß Giesch

in Peulendorf bei Danberg (Frank. Jura).

Nervensüchtendes Wald- und Gebirgsklima, gechl. Lage, Kur nach Dr. Lehmann.

Nachweislich beste Erfolge bei Gicht, Rheuma, Leber, Nieren, Magen, Darm, Herz, Augen, Ohren, Nerven, Frauenleiden, Nüchtern, Natarche, Abmagerung, Stomatologie, Blinamut, Bleich- und Fettucht u. verwandtes Giesch und Pflanzenkost.

Ausgezeichnet auch als hygienische Sommerfrische. Bahnh. Giesch. Prospekt und Heilberichte gratis. 5679

Jungborn-Kurbad Sommerstein

6469

Herliches Waldidyl bei Saalfeld in Thüringen. Diet.-phys. St. Wechsel- und Regenrat-Kuren nach **LANMANN | SCHROTH | KREIPP**

Regeneration — Genesung — Kräftigung.

Vorzüglich auch bei Unterleibsleiden u. sex. Schwäche etc. auch bei Frauen Ausführl. orient. Broschüre frei. **Direktion,**

Dr. Ziegelroth's

Sanatorium Krummhübel i. Riesengebirge

zeigt die Eröffnung der neuen Bade- u. Logierräume an.

Dr. ZIEGELROTH, BESITZER UND LEITER.

Handelschule der Stadt Schneidemühl, Deutschl.

Einjährige Vorbereitungslehre für junge Leute und junge Mädchen für den Kaufmannslehre Beruf, verbunden mit Vorbereitungsanstalt auf das Einführerexamen. In der höheren Abteilung haben junge Damen Gelegenheit, sich für den Beruf einer Kaufleutrin vorzubereiten. Lehrkräfte mit abgeschlossener Hochschulbildung. — Modern eingerichtete Musterkantine. Aufnahme zweimal im Jahre zu Michaelis und Ostern. — Unterricht: Deutsch, kaufmännischer Briefwechsel, Formularende, kaufm. Vorkalkulation, einfache, doppelte italienische und amerikanische Buchführung, Handels-, Wechsel- und Geographische, Handelsgeographie, Handelsgeographie, Stenographie, Maschinenschriften, Schnell-, Hand-, Lad- und Rechenlehre. Praktische Übungen im Musterkantine. Wahlfreie Fächer: Russischer, englischer und französischer Briefwechsel. Das Schulgeld für den Jahreskurs beträgt jährlich 120 Mark für je eine Sprache 40 Mark. Jede erwünschte Auskunft erteilt bereitwilligst der Leiter der Anstalt, Herr Direktor Krakow, bei welchem Besuche, Liebesvolle und herliche Aufnahme bei vollständigen Familienanschluss finden. Der Magistrat. Dr. Krause. 6744

Residenz-Hotel

Berlin N. W. **Friedrichstr. 94**

1 Minute vom Bahnhof Friedrichstr.

Inhaber **H. Beck**, 2858

langjähriger Portier in Fritz Toepfer's Hotel Prinz Friedrich Carl empfiehlt seine der Neuzeit gemäss eingerichteten Zimmer. von Mk. 2.50 an.

Fahrstuhl. — Elektrische Beleuchtung. — Bäder.

Transmissionswellen

aller Dimensionen, Kupplungen, Lager mit Ringförmiger, Dedensinger, Wasser lösen etc. stets auf Lager. Solide und saubere Ausführung. Mäßige Preise. 6493 **Kostadownska 30.**

Oldakowski & Neumark, Ingenieure,

Maschinen-Fabrik und Metall-Gießerei,
Lodz, Wolzanskastraße Nr. 109 **Telephon Nr. 661**

Apparate zum mechanischen Färben lozer Baumwolle, Baumwollgarne und Wolle, System „Dermayer“, Centrifugal-pumpen, Transmissionswellen, Armaturen für Hochdruck u. Säuren Umarmelungen und Montage von Dampf- und Abdruck-Maschinen, Kesseln u. Pumpen.

Reparatur von Dynamomaschinen und elektrisch. Motoren. 3483

Lawn-Tennis-Schläger
Lawn-Tennis-Bälle
Lawn-Tennis-Netze
Lawn-Tennis-Pressen
Lawn-Tennis-Oel

Makel, Stanzenger & Sons, London

Fussbälle
Rollschuhe
Luftballons
Rolo plans

empfehl

Albert Böhme vormal's ROSALIE ZIELKE
Petrikauer-Strasse № 85.

Höhere Webschule

Reichenbach i. B.

11185

Gründliche fachwissenschaftliche und praktische Ausbildung in allen Fächern der Spinnerei, Weberei, Appretur, des Musterzeichnens und Maschinenwesens für zukünftige Fabrikanten, Direktoren, Musterzeichner, Webereischneider und Werkmeister.
Bedeutend erweiterte Schulräume, ausgestattet mit den neuesten Maschinen und Apparaten, mit elektrischer Beleuchtung und Betriebskraft. Beginn der Kurse im April und Oktober.
Prospekte und nähere Auskunft bereitwilligst durch Direktor **Möller**.

Adolf Wagner & Co., Holzgeschäft,
Lodz, Rokiciner-Strasse Nr. 47.

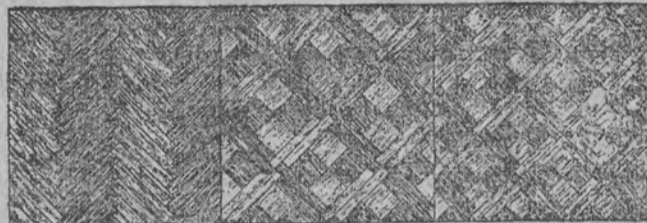
Parkett-Fussboden-Fabrik.

Stab- und massive Tafeln, Fussboden № 1.

Telephon Nr. 476.

Telephon Nr. 476.

Dampfsägemühle
Hobelwerk
und Bautischlererei



Fournierfabrik
und
Kistenfabrikation

liefert: eichene Stabfussböden und Parketttafeln mit und ohne Verlegen, Bautischlerarbeiten, Bau- u. Tischlerhöfzer, ferner: Kisten aus Fournieren u. Brettern, Warebrettern u. Rähmchen sowie Wareballendeckel.
Mässige Preise. Gewissenhafte Lieferung.

Entzückend

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. **Steckenpferd, Lilienmilch, Seife** von Bergmann & Co.,
Nadebenl. a St. 50 Kop. in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Man verlange nur rote Packung. — In Lodz zu haben bei: **L. Spiess & Sohn, A. Lipinski, M. & I. Hiller, St. Majewski, A. Resenblatt, W. Danielszewski.**

Generaldepot für Russland: **Konjuhennaja Nr. 10.**

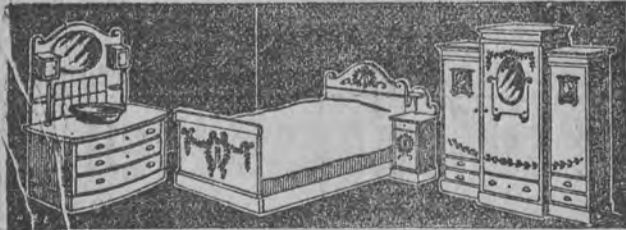
Kur- u. Wasser-
:: Heil-Anstalt **Chojny** bei::
Lodz

Unter Leitung des Spezialarztes Herrn **Dr. Alexander Fabian.**

**Sanatorium für Nerven- und innere Krankheiten.
Alkohol- u. Morphin-Entziehungskuren.**

Eigene Küche. Täglich Post. Telefonverbindung. Prospekte gratis durch die Direktion.

Ueberzeugen Sie sich, daß **A. Bauer's Möbel-Haus**
Wschodnia 72 und Mikolajewska 21



die beste und billigste Bezugsquelle ist. Sie erhalten vollständige Einrichtungen aller Art Möbel, gegen bequeme Teilzahlungen. Bei Einkauf gegen Kassa bedeutende Preisermässigung. Kein Kaufzwang. Bitte meine Auswahl zu berücksichtigen.

Dampfbierbrauerei Gebr. Gehlig
in Lodz

empfehl
ihre
vorzüglichen **Biere** in versch. Gattungen
mit Zustellung ins
Haus u. Zugabe von Eis

Bestellungen werden jederzeit aufgenommen. — Telephon № 665.



Spinn-Artikel

Selbst- und
Krempelketten,
Kleppenwalzen und
Drosselendrad,
Haderblätter,
Krempelwollzähne,
Wollzähne und
Gewinde,
Vorgarnwalzen-
Schrauben. 1911

Karl Zinke,
16 Przejazd-Strasse 16.

Naumann's
Nähmaschinen
der Act.-Ges. vorm.
Seidel & Naumann Dresden



Anschliessend Verkauf nur in der Nähmaschinen-Handlung **SAMSON PERLA, LODZ**
Petrikauer-Strasse 109.
Nadeln, Oel, Zubehörtel u. Reparaturen sämtl. Systeme korrekt und billig. 6624

Schlossereien
mechanischen
Werkstätten

empfehlen wir unsere, auf speziellen Maschinen gefornite:
Selbstschmierlager
mit beweglichen und festen Schalen für Wellen von 40—100 mm φ
Wandkonsolen,
Säulenkonsolen,
Uhänger,
Mauerkasten,
Lagerplatten,
Stellringe,
Schrauben- und
Schalen-Kupplungen,
Schnekkappen
für Zahnräder,
Riemen- und
Seil-Scheiben

und überhaut sämtliche ins Gießereischlagende Arbeiten, hauptl. Maschinartikeln.
St. WEIGT & Co.,
Eisengiesserei,
Lodz, Senatorskafstrasse Nr. 22.
Telephon Nr. 14—70.



Alnige Frau

ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Bad „Der Frau“ von Frau Anna Mein, fr. Oberhausm. a. d. Königl. Universitäts-Frauen-Klinik zu Berlin, gegen 50 Kop. in Preußen bestellt von Frau Anna Mein, Berlin S. 2, Oranienstrasse 65

Die **Sauggasmotoren-Anlagen (10-500 HP)**
der Maschinenfabrik
Haacke & Co Magdeburg,
welche sich durch
Tabelleloses Arbeiten, minimalen Brennstoffverbrauch (ca. 2/3), sowie per Pferdekraft die Stunde, einfache Konstruktion und spielend leichte Bedienung (also kein Mechaniker erforderlich) ::
renommiert gemacht haben, sind in Lodz u. Umgegend im Betriebe zu besichtigen.
Billige Preise! Bequeme Zahlungsbedingungen!
Zu beziehen durch den Generalvertreter für Polen Ingenieur **G. Praezkier, Lodz, Widzewskastrasse 47.**

Die General-Vertreter der Fabrik „DIA FARINA“ für das Königreich Polen und Litauen „**Rappeport & Winter**“ 7397 bringen zur allgemeinen Kenntnis, dass die industriellen Unternehmungen „Wola Krzystoporska“, ohne darauf zu achten, dass die Benennung des von der Firma „Rappeport & Winter“ erzeugten Produktes vom Ministerium für Handel und Industrie bestätigt wurde, ihr Produkt auf den Absatzmarkt brachten, dem sie zunächst den Namen „Diararina“ gaben. Später änderten sie den Namen des Produktes in „Profarina“, was zur Folge hatte, dass wir den Besitzer obengenannter Fabrik, Moszek Szereszewski, dem Gerichte zur Bestrafung überwiesen. Wir machen daher unsere geehrten Herren Abnehmer und Aerzte darauf aufmerksam, dass die Original „Diararina“ in Säcken verkauft wird, auf denen sich die Aufschrift „Diararinafabrik“, „Rappeport & Winter“, Wien 2/4 befindet. Die Plomben haben die Aufschrift „Diararina“, Wien 11/4. Die General-Vertretung für das Königreich Polen und Litauen **M. KOPCIUKIER, Warschau, Ciepla-Strasse 10, Telephon 172-67.**

**Weine, Liqueure,
Cognac's, Rume**

sowie
**Conserven, Delikatessen,
P-ma Astrachaner Caviar**

und
Dr. Lahmann's
Nährsalz - Cacao, Chocolate
(vegetabile Pflanzenmilch für Säuglinge)
empfehl

Adolf Berthold,

Petrikauerstrasse Nr. 146, Ecke Evangelicka,
Wein-, Spirituosen-, Delikatessen- u. Kolonialwaren-Handlung,
611

Die Weinniederlage

M. D. OKOJEW,

Dzielna-Strasse Nr. 11,

bringt dem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß sie einen großen Transport Weine, von reinen nichtgefälschten Traubenmost hergestellt, zu ermäßigtem Preise von 40, 50, 60, 80 Kop. 100 und 1 Hbl. 50 Kop. empfangen hat, Ungar- und französische Weine von 1 Hbl. 25 Kop. bis 3 Hbl. Süße Schnäpse, russische und ausländische Cognacs verschiedener Marken. Desgleichen sind absolut alkoholfreie Weine aus Weizenmost eingetroffen. Wer alkoholfreien Wein wünscht, wird ersucht, ausdrücklich solchen zu verlangen, da sich am Lager verschiedene Gattungen Weine befinden. Wer einen gesunden Magen haben will, wird der süße Rotwein Nr. 7 empfohlen, vorzüglich im Gefühn, welcher bei der Heilung der Magenkrankheiten im Lazarett im Laufe des Jahres 1909 mit ungewöhnlich günstigem Resultate angewandt wurde. Die Güte dieses Weines ist behördlich festgestellt. 1890

Haben Sie

sich schon von der Vorzüglichkeit meiner Schuhwaren überzeugt? Wenn nicht, so machen Sie doch einmal einen Versuch und Sie werden sicherlich mein ständiger Kunde werden.

M. Feiertag,

Schuhwaren-Magazin,
— Zawadzkastrasse Nr. 1 (Scheiblers Neubaun). —

**Neu eröffnete
Chemische Waschanstalt u. Färberei**

A. HEININGER,

Mikolajewska-Strasse № 39

empfangt allerlei Aufträge im Bereiche der Branche u. zw. Chemisches Waschen und Färben von Damen-, Herren- und Kindergarderoben ohne Trennung, sowie Behandlung von Teppichen, Gardinen, Portieren, Läufern etc. zur pünktlichen Auslieferung u. zu mäßigen Preisen 5426

A. O. TESCHICH & Co
KOHLENGESCHÄFT

LODZ, WIDZEWSKA-STRASSE 62 :: TELEPHON 240